

**HERR
MATEUSZ MORAWIECKI
VORSITZENDER DES MINISTERRATES**



Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

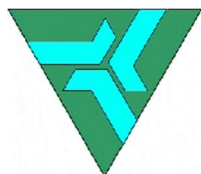
Gubin, 17.04.2020 r.



die Zeit der Pandemie und der damit verbundenen Beschränkungen ist besonders schmerzhaft für die Grenzbewohner, die der Möglichkeit beraubt wurden, die Bildungsangebote, das Gesundheitswesen und die Berufsangebote des Nachbarlandes zu nutzen. Die Familien trennen oftmals nur wenige Kilometer Entfernung. Diese erzwungene Isolierung betrifft zwar nur relativ wenige Bürger, für sie ist es jedoch besonders schmerzhaft und schwer. Mit der stufenweisen einzuführenden Linderung der Beschränkungen im Bereich der Mobilität der Bürger bitte ich Sie, den Grenzpendlern im Hinblick auf die Arbeit, Bildung, Gesundheitsleistungen sowie engen familiären Beziehungen, die Grenzüberquerung zu ermöglichen.



Viele Euroregionen, wie die **Pomerania, Pro Europa Viadrina, Sprewa-Nysa-Bóbr (Spree-Neiße-Bober), Nysa (Neiße), Glacensis, Pradziad, Śląsk Cieszyński, Silesia, Beskidy, Tatry, Karpacki, Niemen** grenzen an EU-Mitgliedsstaaten. Deutschland, Tschechien, die Slowakei und Litauen sind nicht nur unsere bewährten Nachbarn, aber auch Länder, die für polnische Bürger ihre Arbeitsmärkte, Dienstleistungen, Bildungsmöglichkeiten und das Gesundheitswesen geöffnet haben. Nicht zu unterschätzen sind die Kontakte mit den Bürgern und Einrichtungen in Russland, Weißrussland und in der Ukraine. Wir leben in einer engen Symbiose und brauchen uns gegenseitig. Guben und Gubin, Löcknitz und Szczecin, Zgorzelec und Görlitz, Cieszyn und Cesky Tesin, Nowy Targ und Kezmarok, Suwałki und Mariampol - dies ist zwar „Ausland“, aber die zwischenmenschlichen Beziehungen, die Arbeits- und Wohnorte, die familiären Beziehungen, der Aufenthalt in den Schulen und an den Hochschulen, die Krankenbehandlung und -pflege, sowie die alltäglichen Kontakte sind oft sehr intensiv.





Deshalb verlange ich, dass am Beispiel der erteilten Sondergenehmigungen für die Polizei, die Feuerwehr, den Grenzschutz, den Rettungsdienst sowie die Kraftfahrer im Bereich des internationalen Transportes, auch gesonderte Regelungen für die arbeitenden Grenzpendler, das Gesundheitswesen, die Bildung und die familiären Beziehungen eingeführt werden. Sowohl die Föderation der Euroregionen als auch jedes der 15 euroregionalen Mitglieder erklären ihre Bereitschaft, die Vorbereitung eines solchen Dokumentes zu unterstützen. Die Lebensbedürfnisse der Bürger, oftmals familiäre Tragödien sind das Hauptargument, um eine solche Lösung einzuführen.



Vorstandsvorsitzender
der Föderation der Euroregionen der Republik Polen



Czesław Fiedorowicz
Czesław Fiedorowicz

